

# Dorfzytig Aawangen - Häuslenen



(Bild H. Büchi)

Auflage 300 Expl.

35. Jahrgang / Ausgabe 4/2020

18. Sept. 2020

Dorfverein  
AAWANGEN-HÄUSLENER



## Renovation Spritzenhaus

An der Dorfvereinsversammlung 2019 wurde über die Renovation des Spritzenhauses abgestimmt und die Erneuerung des Daches beschlossen.



Durch die baulichen Veränderungen in der Nachbarschaft des Spritzenhauses, verschoben sich die Sanierungspläne zeitlich auf das Ende dieser Bauphase. Vom 9. – 15. Juli 2020 war es soweit, die Arbeiten am Spritzenhaus konnten durchgeführt werden.



Die Dorfzytig ist auch online auf unserer  
Homepage nachzulesen

[www.aawangen.ch](http://www.aawangen.ch)

Wir sind auch per E-Mail zu erreichen

[dorfzytig@hotmail.ch](mailto:dorfzytig@hotmail.ch)

Damit das beschlossene Budget eingehalten werden konnte, packte ein Teil des Vorstandes am Wochenende tatkräftig mit an. Unter der Leitung von Urs Frischknecht wurde am Freitagabend die alte Deckenleistschalung entfernt und entsorgt. Die Firstziegel wurden demontiert und zur Wiederverwendung im Spritzenhaus gelagert.



Am Samstagmorgen entfernten die freiwilligen Helfer die Ziegel und warfen diese in den Anhänger, welcher  
(Fortsetzung Seite 2)

### Inhalt dieser Ausgabe

Dorfverein	1 - 5
Gemischter Chor	6 - 9
Elektra	10 - 11
Schulen Aadorf	11
Kath. Kirche	12
Evang. Kirche	13
Bibliothek	14
Dorfzytig	15
Diverses	16 - 20 & 22
Leserbriefe / Herzlich Willkommen	21
Veranstaltungskalender	23 - 24

Dorfverein  
AAWANGEN-HÄUSLENEN



(Fortsetzung von Seite 1)

von Willi Ammann zur Verfügung gestellt wurde. Diese Ziegel konnten anschliessend kostenlos bei der Firma Kägi AG entsorgt werden. Danach wurden die Schindeln, als brennbares Material, entsorgt und Dachstuhl und Estrichboden sauber gewischt.



Ein grosser Dank geht an die freiwilligen Helfer und Sponsoren: Urs Frischknecht, Roli Büchi, Markus Scholdei, Sandra Gansner, Wolfram Lienau, unsere Sponsoren Willi Ammann und die Firma Kägi AG.



Nach dieser tollen Vorarbeit konnte die Firma Krähenbühl am Montag mit der Arbeit beginnen. Sie erstellte im ersten Schritt die Vordachschalung und das Unter-



tage von Stirn-, Ort- und Traufbrett.

Am Montag und Dienstag wurden die Spenglerarbeiten von der Spenglerei Schnyder ausgeführt. Sie montierten die Rinnenhaken, die Rinnen und Abläufe. Die Firma Krähenbühl stellte am Mittwoch nach drei Tagen intensiver Arbeit die Dachsanierung mit den



Ziegeln und der Deckenleistschalung fertig. Endlich, nach langer Planung und kurzer Umsetzungsphase konnte das Projekt Spritzenhaus-Sanierung abgeschlossen werden. Das renovierte Spritzenhaus erscheint in neuem Glanz und wird uns für weitere Jahre gute Dienste leisten.

### **Verschiebener Maibummel (Herbstbummel) des Dorfvereins Aawangen-Häuslenen vom Sonntag, 13. Sept. 2020**

Auch in diesem Jahr lud der Dorfverein Häuslenen seine Mitglieder zum traditionellen Maibummel ein. Leider konnte aber wegen des Corona-Virus die Veranstaltung am 1. Mai nicht durchgeführt werden. Sie musste auf später verschoben werden. Das heisst, der angesagte Maibummel wurde auf den Herbst ver-



legt.

Am letzten Sonntag, am 13. September war es dann soweit. Etwa 35 motivierte, aufgestellte Leute trafen sich an einem wunderschönen, sonnigen Herbsttag, um 9.45 Uhr beim Restaurant Aussicht. Alle freuten sich auf einen schönen Tag. Der neue Präsident Michel Gehring begrüßte die anwesenden Gäste. Der Wanderleiter Roland Büchi gab kurz die Route bekannt. Er verwies auch auf die vorschriftsmässigen Corona Vorschriften. Das vorgeschriebene Corona-Schutzkonzept wurde vom Wanderleiter verlesen und

Dorfverein  
AAWANGEN-HÄUSLELEN



musste eingehalten werden. Die Wanderung war in zwei Kategorien aufgeteilt. Die eine war so festgelegt, dass auch Leute, die nicht so gut zu Fuss oder mit dem Kinderwagen unterwegs waren, daran teilnehmen konnten.



Präsident Michel Gehring

Roland Büchi

Die ersten starteten pünktlich um 10 Uhr und marschierten über Huzenwil nach Ristenbühl zum Schüt-



zenhaus Matzingen und nachher dem Murgweg entlang nach Norden Richtung Murkart. Bei einem kurzen Aufenthalt konnte man sich etwas erfrischen, bevor



man sich nach links Richtung Häuslenen den «Berg» hinauf begab. Oben bei der «Pulverhütte» war dann ein weiterer Zwischenhalt vorgesehen. Dort traf man



sich dann mit der zweiten Gruppe, die eine etwas kürzere Route wählte. Von dort aus marschierten wir gemeinsam zum Grillplatz Burg oberhalb Häuslenen.



Unser Verpflegung-Chef, Urs Frischknecht, hat auch dieses Jahr den Grillplatz oberhalb Burg wieder sehr einladend vorbereitet. Wir liessen uns die feinen Bratwürste und Cervelats schmecken.



Ein unvergesslicher Herbsttag erwartete uns, um die Geselligkeit zu üben, und alle konnten eine unvergessliche Erinnerung an einen schönen Tag mit nach Hause nehmen.  
*bü*

Dorfverein  
AAWANGEN - HÄUSLENEN



# Dorfjass

**Samstag, 2. April 2020, 19.30 Uhr**  
**2019**  
**Jassaal**

## Spielregeln

### Einzel-Schieber

- Gespielt werden 5 (links und rechts unten und oben) nach dem Schweizer Jass.
- Alle Jasspunkte sind zu berücksichtigen. Die Stöcke können gewiesen werden.
- Neue Partner sind möglich.
- Gewinner ist die Partei mit der höchsten Punktzahl aus der Summe der besten vier Partien.
- Teilnahmebeitrag: 10.- CHF für alle Teilnehmer des Jassturniers.

*Leider müssen wir den Dorfjass 2020 absagen.  
Wir können für das Kartenspiel kein  
Schutzkonzept umsetzen.*

Anmeldeschluss: **1. April 2020**  
bei Roland Büchi, 8522 Häuslenen,  
052 721 81 55 oder [roland@bluewin.ch](mailto:roland@bluewin.ch)

Dorfverein  
AAWANGEN - HÄUSLENEN



# Adventsfenster 2020

## Geschätzte Einwohnerinnen von Aawangen und Häuslenen

Bald schon beginnt sie wieder, die Adventszeit, welche neben Kälte und Schnee einige Höhepunkte in unser Dorfleben bringen wird. So werden die sicher wiederum reich geschmückten Adventsfenster viel Freude und Licht in die abendlichen Adventsstunden bringen. Die Begegnungen und Gespräche in der Vorweihnachtszeit anlässlich der Eröffnungen der Fenster sind immer wieder sehr interessant und bringen die Einwohner zusammen.

Um auch Ihnen die Gelegenheit zu geben, sich an diesem wirklich stimmungsvollen Brauch des Dorfvereins zu beteiligen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihr Wunschdatum bekanntgeben. Die Koordination der Termine wird der Dorfverein übernehmen. Die Fenster werden vom **01. – 24.12.2020 um 17.00** täglich an einer neuen Adresse eröffnet und bleiben anschliessend bis zum 29.12.2020 bestehen. Am jeweiligen Eröffnungstag ist das Fenster von 17 – 20 Uhr betreut, Ausnahme bildet das Fenster am 24. Dezember, welches von 10-13 Uhr geöffnet hat.

Wer bereit ist, am Eröffnungstag den Besuchern des Weihnachtsfensters einen Willkommensgruss in der Form von Gebäck und/oder etwas Flüssigem anzubieten, kann dies im Anmeldetalon entsprechend ankreuzen.

### Fragebogen

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Wunschdatum: \_\_\_\_\_

Ausweichdatum: \_\_\_\_\_

Willkommensgruss: Ja  Nein

Bitte den ausgefüllten Fragebogen bis zum **31. Oktober 2020** per Post, Telefon oder Mail an Fam. Gehring, Dorfstrasse 4, 8522 Aawangen, 052 722 44 33, [nicole@gehring.ch](mailto:nicole@gehring.ch), senden.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Teilnahme!

Ihr Dorfverein Aawangen/Häuslenen



**bruno kneubühler**

auto- und motorrad- fahrschule  
8355 Aadorf, 079 671 17 25

**Auto und Motorrad  
Verkehrs- und Theorieunterricht**

Spezialkurse für Motorradfahrer  
- Grundkurs  
- Weiterbildungskurs  
- Kurventechnik

### Für Ihren Garten:

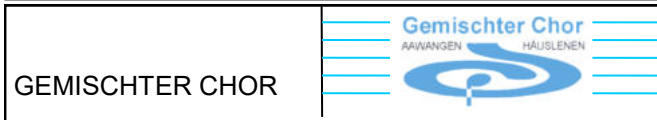
Ideen- Planung und Ausführungen  
durch den Spezialisten im Dorf ...

[www.forsta.ch](http://www.forsta.ch)

Forsta (Andi Huber), Büelberg 20, 8522 Häuslenen  
Tel. 052 / 721 86 57, Natel 079 / 631 15 70, [a.huber@forsta.ch](mailto:a.huber@forsta.ch)



**Rund um's Holz:**  
Kauf- und Verkauf,  
sämtliche Arbeiten im Wald



## 25 Jahre Gemischter Chor Aawangen-Häuslenen

Am 14. Dezember 1995 nutzten 18 Sängerinnen und 7 Sänger die Gunst der Stunde und gründeten aus dem ad hoc Festchor „1156 Jahre Aawangen“ den Gemischten Chor Aawangen – Häuslenen. 25 Jahre sind seither vergangen und die Freude und Kameradschaft im Chor sind ungebrochen geblieben und es ist uns stets gelungen, neue Sängerinnen und Sänger für den Chorgesang zu motivieren und zu begeistern. Auch wurden wir über all die Jahre grosszügig von unseren Gönnern, Sponsoren, Passivmitgliedern und von den Besuchern unserer Veranstaltungen unterstützt. Vielen herzlichen Dank.



**Vorinformation:** Wir beabsichtigen, unser 25-Jahr-Jubiläum mit einem Adventsfenster und einem Konzert am Sonntag, 13. Dezember in der Evangelischen Kirche Aawangen zu feiern. Dazu laden wir sie alle herzlich ein (Detailprogramm erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes).

### Interviews von Chormitgliedern

Die nachstehenden Interviews unserer Sängerinnen und Sänger widerspiegeln die Stimmung der Chormitglieder und die Wünsche und Anliegen unseres Vereins.

**Interessiert mitzumachen?** Kommen Sie doch ungehört vorbei. Wir proben jeweils am Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr im Schulhaus Häuslenen.

Name: **Andrea Müller**

Beruf: **Hausfrau und Pony-Ranch-Bäuerin**

Alter: **51sgj**

Wohnort: **Aawangen**

Hobby: **Singen, Klavier spielen, tanzen, biken**



Im Chor seit: **2019**

1. Warum singst du im Gemischten Chor Aawangen - Häuslenen?  
**Weil gemeinsames Singen einfach Spass macht.**
2. Welches Lied würdest du niemals singen?  
**Blau, blau, blau blüht der Enzian.....von Heino.**
3. Was würdest du anders machen im Chor?  
**Vielleicht die Liederauswahl etwas anpassen. Ein bisschen mehr Richtung Pop/Rock.**
4. Wenn wir die Möglichkeit hätten, für unser nächstes Konzert einen Star zu engagieren, wen würdest du wählen?  
**Freddie Mercury, wenn er noch auf dieser Erde leben würde, oder Gustav aus „Kampf der Chöre“.**
5. Mit welchem Lied?  
**Freddie Mercury: Bohemian Rhapsody**
6. Wenn du in die Zukunft blickst, was wünschst du dir für unseren Chor?  
**Ein paar zusätzliche Sängerinnen und Sänger, damit wir noch schöner und voller klingen und viele gelungene Auftritte mit begeistertem Publikum.**

Name: **Max Beurer**

Beruf: **Rentner**

Alter: **68**


Wohnort: **Aadorf**

Hobby: **Velofahren, Theaterspielen**



Im Chor seit: **2012**

1. Warum singst du im Gemischten Chor Aawangen - Häuslenen?  
**Mir gefallen die gute Stimmung und die Qualität des Chors.**
2. Welches Lied würdest du niemals singen?  
**Bis heute gibt es kein Lied, das ich im Chor nie mehr singen würde.**
3. Was würdest du anders machen im Chor?  
**Ich wüsste nicht, was ich anders machen würde. Einfach nicht das aktive, gemütliche und offene Vereinsleben ändern!**
4. Wenn wir die Möglichkeit hätten, für unser nächstes Konzert einen Star zu engagieren, wen würdest du wählen?  
**Mit einem Kinderchor zusammen singen**
5. Mit welchem Lied?  
**Lied spielt keine Rolle**
6. Wenn du in die Zukunft blickst, was wünschst du dir für unseren Chor?  
**Noch mehr Männerstimmen und solange wie möglich mit unserem Dirigenten weiter arbeiten.**

GEMISCHTER CHOR	
-----------------	---

Name: **Peti Ganz**  
 Alter: **66**  
 Wohnort: **Häuslenen**  
 Hobby: **Wandern, Garten, Reisen**



Im Chor seit: **2017**

- Warum singst du im Gemischten Chor Aawangen - Häuslenen?  
**Ich will teilnehmen am Dorfleben.**
- Welches Lied würdest du niemals singen?  
**Schlager mag ich gar nicht.**
- Was würdest du anders machen im Chor?  
**Nichts**
- Wenn wir die Möglichkeit hätten, für unser nächstes Konzert einen Star zu engagieren, wen würdest du wählen?  
**Freddie Mercury**
- Mit welchem Lied?  
**Bohemian Rhapsody**
- Wenn du in die Zukunft blickst, was wünschst du dir für unseren Chor?  
**Dass wir immer genügend Mitglieder für einen gut klingenden Gesang haben.**

Name: **Ursula Graf**  
 Beruf: **Pensioniert, früher Hausfrau, Bäuerin, Gärtnerin, Bäckerin, kurz Mädchen für alles und in etlichen Kommissionen tätig,**  
 Alter: **79**  
 Wohnort: **In der Burg ob Häuslenen**  
 Hobby: **Turnen, singen, jassen und geniessen**




Qi - Gong  
 FUSS & HANDPFLEGE  
 Qi-Gong  
 Dagmar Mohn  
 Hauptstrasse 15  
 8522 Häuslenen  
 Email: praxis.mohn@bluewin.ch  
 Telefon: 052 721 02 68  
 www.qigong-aadorf.ch

Im Chor seit: **Seit der Gründung 1995**

- Warum singst du im Gemischten Chor Aawangen - Häuslenen?  
**Aus Freunde am Liedgut, an der Abwechslung im Alltag, aus Geselligkeit.**
- Welches Lied würdest du niemals singen?  
**Ich würde nie eine Oper singen.**
- Was würdest du anders machen im Chor?  
**Eigentlich stimmt alles, über eine Änderung besteht kein Bedarf.**
- Wenn wir die Möglichkeit hätten, für unser nächstes Konzert einen Star zu engagieren, wen würdest du wählen?  
**In der Hoffnung nicht ganz unterzugehen, Linda Feller**
- Mit welchem Lied?  
**Andere Mütter haben auch ein schönes Kind**
- Wenn du in die Zukunft blickst, was wünschst du dir für unseren Chor?  
**Schön wäre es mit etwas mehr Männerstimmen oder allgemein mehr Mitgliedern. Sonst macht weiter so!!  
Ich würde, wenn ich jünger wäre, wieder im Chor mitsingen, denn Singen erweitert den Horizont und man sagt, das Altern werde verlangsamt??!!**

Name: **Edith Heim**  
 Beruf: **Frühzeitig, ruhiggestellte Allrounderin**  
 Alter: **Ein wenig über 60**  
 Wohnort: **Häuslenen**  
 Hobby: **Singen, lesen und allg. Bewegungssport**  
 Im Chor seit: **der Gründung 1995**

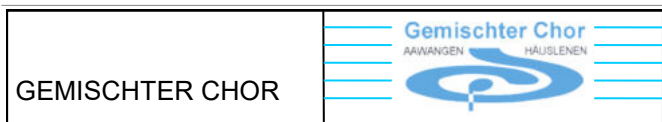


- Warum singst du im Gemischten Chor Aawangen - Häuslenen?  
**Da ich schon mein ganzes**

(Fortsetzung Seite 8)



**JANDL** Haushaltgeräte Center 052 365 16 87  
 8355 Aadorf www.jandl.ch  
**REPARATURSERVICE  
 ALLER MARKEN, OHNE  
 ANFAHRTSPAUSCHALE  
 IN DER REGION**



(Fortsetzung von Seite 7)

Leben singend gelebt habe und damit mein Rucksack immer wieder geleert wurde ist es ganz klar, dass ich bis zum letzten Ton weiter singen werde. Nicht zu vergessen all die schönen Stunden mit unseren Sängerinnen und Sängern.

2. Welches Lied würdest du niemals singen?  
Hoffentlich nie mehr: Die Gedanken sind frei.
3. Was würdest du anders machen im Chor?  
Es gibt natürlich laufend etwas, das man besser machen könnte. Zusammen mit meinem VS versuchen wir dies und hoffen, dass alle zufrieden sind. Es macht Spass, diesem Verein zu dienen.
4. Wenn wir die Möglichkeit hätten, für unser nächstes Konzert einen Star zu engagieren, wen würdest du wählen?  
Mittlerweile dürfte Wencke Myhre mit ihrem roten Gummiboot auch im Altersheim rumpaddeln. Daher wähle ich Celine Dion.
5. Mit welchem Lied?  
O holy night
6. Wenn du in die Zukunft blickst, was wünschst du dir für unseren Chor?  
Dass das Singen ab sofort ärztlich verordnet wird. Phantastisch dieser Zulauf in unseren Chören!

Name: Sandra Fuchs

Beruf: Dipl. Fusspflegerin

Alter: Ü50

Wohnort: Aawangen

Hobby: Singen, Musik, Garten

Im Chor seit: Seit März 2019



1. Warum singst du im Gemischten Chor Aawangen - Häuslenen?  
Weil mich Edith Heim gefragt hat ob ich Lust habe zu singen. Meine Antwort war natürlich nein, ich kann nicht singen. Dann entschied ich mich als Projektsängerin mitzumachen und siehe da, ich blieb im Chor.
2. Welches Lied würdest du niemals singen?  
Schöne Maid von Toni Marshall
3. Was würdest du anders machen im Chor?  
Nichts, mir gefällt es so wie der Chor ist.

4. Wenn wir die Möglichkeit hätten, für unser nächstes Konzert einen Star zu engagieren, wen würdest du wählen?  
PARTYHELDEN
5. Mit welchem Lied?  
Dini Seel ä chli la.....
6. Wenn du in die Zukunft blickst, was wünschst du dir für unseren Chor?  
Viele neue Mitglieder, Gesundheit, Auftritt in der Kirche Aawangen.

Name: Karin Rauber

Beruf: Pflegefachfrau im (Un) Ruhestand

Alter: runde 60

Wohnort: Häuslenen

Hobby: Generell Reisen, am liebsten mit unserem Wohnmobil, Lesen, Aqua Fit und vieles mehr.

Im Chor seit: der Gründung 1995



1. Warum singst du im Gemischten Chor Aawangen - Häuslenen?  
Singen macht Spass und ich schätze die Gemeinschaft und den sozialen Kontakt sehr. Es ist schön, dass ich auch nach jeweiliger mehrmonatiger Abwesenheit auf Grund unserer Reisen immer wieder von neuem herzlich willkommen bin.
2. Welches Lied würdest du niemals singen?  
Kein bestimmtes, aber solche mit fremdenfeindlichen Texten sicher nicht.
3. Was würdest du anders machen im Chor?  
Nichts, unser Vorstand und unser Dirigent leisten sehr sehr gute Arbeit, Veränderungen kommen ja von selbst. Der Chor hat sich seit der Gründung sehr verändert und weiter entwickelt. Das merkt man insbesondere, wenn man alte Aufnahmen



# Widmer

## Malerbetrieb GmbH

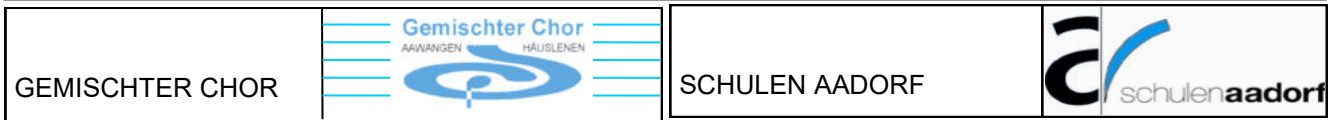
Innere- und Äussere Malerarbeiten  
Tapezierarbeiten

**Peter Widmer**

Unterfeldstrasse 3B 8500 Frauenfeld

Tel.: 052 721 72 17 / Natel: 079 326 72 11  
Fax: 052 721 72 70 / E-Mail: [mapewidmer@bluewin.ch](mailto:mapewidmer@bluewin.ch)





hört. Sehr positiv sind die neuen Mitglieder, die in den letzten Monaten zum Chor gekommen sind. Das gibt neuen Schwung. Im Moment würde ich ein Chorleben ohne Corona vorziehen, leider haben wir da wenig Einfluss.

4. Wenn wir die Möglichkeit hätten, für unser nächstes Konzert einen Star zu engagieren, wen würdest du wählen?  
Das käme darauf an, welche Art von Konzertaussichten. Ich bin da sehr offen und würde jeden, der mit uns künstlerisch tätig sein möchte, willkommen heissen.
5. Mit welchem Lied?  
Kein bestimmtes
6. Wenn du in die Zukunft blickst, was wünschst du dir für unseren Chor?  
Viele spannende musische Momente in den nächsten mindestens 25 Jahren mit motivierten Sängerinnen und Sängern und hoffentlich noch lange mit unserem kompetenten Dirigenten Kaspar Stünzi.

### Aus der Baukommission

#### Gesamtsanierung Primarschulhaus Häuslenen

Die Baukommission ist bisher zwei Mal zusammengekommen. Die ersten Besprechungen / Absprachen rund um die Sanierung sind erfolgt. Die Kommunikationswege sind definiert. Die Benutzer rund um die Schule werden bei Bedarf angehört. Die ersten Vergaben sind erfolgt. Der Zeitplan sieht vor, dass die ersten Vorbereitungsarbeiten ab Februar/März 2021 angegangen werden können. Der Schulbetrieb ist während der ganzen Umbauphase (Frühlings- bis Sommerferien 2021) gewährleistet. Dafür werden Pavillons zur Verfügung stehen.

Cornelia Brändli

**Nächste Ausgabe der Dorfzytig:  
Freitag, 20. November 2020  
Redaktionsschluss:  
Freitag, 6. November 2020**

# rütsche & partner

## Treuhandexperten



Wir unterstützen Privatpersonen & Unternehmen in den Bereichen Steuern, Treuhand, Wirtschaftsprüfung sowie bei der Vorsorge- & Pensionierungsplanung. Ihre bewährten Experten der Girsberger & Rütsch TreuhandAG sowie der Brunner & Schär Treuhand AG, beraten Sie neu unter dem Namen rütsche & partner ag. Gerne empfangen wir Sie in unseren neuen Büroräumlichkeiten an der Heidelbergstrasse 11, 8355 Aadorf und kümmern uns um Ihr Anliegen.

K



**KÄGI**  
WITTENWIL

Kägi AG · Hinterdorfstrasse 5  
9547 Wittenwil



**KÄGI**  
SAMMELHOF

Heidelbergstrasse 5  
8355 Aadorf

Transporte  
Muldenservice  
Baggerarbeiten  
Kiesmaterialien  
Bauschuttrecycling  
Sammelhof

Tel 052 365 45 61 · [www.kaegiag.ch](http://www.kaegiag.ch) · [info@kaegiag.ch](mailto:info@kaegiag.ch)



ELEKTRA HÄUSLENEN



## Jahresversammlung der Elektra Häuslenen vom 21. August 2020

Mit einer Verspätung von 154 Tagen konnte die Jahresversammlung 2020 doch noch durchgeführt werden. Allerdings mussten gegenüber den üblichen Örtlichkeiten und dem Ablauf coronabedingt Anpassungen vorgenommen werden. So musste die Versammlung anders als in den vorangegangenen Jahren nicht im Restaurant Aussicht, sondern im Schulhaussaal durchgeführt werden.

Nur dort war es möglich, die geforderten Abstände zwischen den einzelnen Teilnehmern einzuhalten. Auch auf den üblicherweise durch die Elektra offerierten Nacht musste aus logistischen Gründen in diesem Jahr verzichtet werden.

Natürlich hätte die Abstimmung über die traktandierten Geschäfte auch brieflich stattfinden können. Da aber an der diesjährigen Versammlung altgediente Exponenten der Elektra Häuslenen verabschiedet wurden, wollte es sich der Vorstand nicht nehmen lassen, die Verabschiedung anlässlich eines öffentlichen Anlasses durchzuführen. Pünktlich konnte der



Präsident Leo Welter die Versammlung eröffnen. Trotz den widrigen Umständen fanden sich 19 Teilnehmer zur Versammlung ein.

Traktandenliste der Jahresversammlung 2020

1. Protokoll der Jahresversammlung 2019
2. Bauabrechnung Investitionen 2019
3. Jahresrechnung 2019
4. Budget 2020
5. Strompreise 2020
6. Rücktritte und Wahlen
7. Verschiedenes

Das Protokoll der Jahresversammlung 2019 wurde

den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Jahresversammlung 2020 schriftlich zugestellt. Das Protokoll wurde vom amtierenden Aktuar Heinrich Widmer verfasst und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Durch den Betriebsleiter Leo Welter wurden die Bauabrechnungen zu den ausgeführten Projekten vorgestellt und dazu auch noch Bilder der neuen Anlagen gezeigt. Die Bauabrechnungen wurden alle genehmigt.

Durch den neuen Betriebsleiter Markus Roos wurden dann die buchhalterischen Positionen der Jahresrechnung 2019 und das Budget 2020 vorgestellt. Im Nachgang verlas Ueli Graf dann den Revisorenbericht, der zum Schluss kam, dass alle Geschäfte einwandfrei verbucht und abgerechnet wurden. Die Versammlung genehmigte in der Folge alle abgeschlossenen Geschäfte und stimmte auch dem Budget 2020 zu. Die seit Januar 2020 geltenden Strompreise wurden erläutert und ebenfalls genehmigt.

Die Position Rücktritte und Wahlen waren der Höhepunkt der Versammlung.

Verabschiedet wurden folgende Personen:

- Hans Rubi, ehemaliger Präsident und seit 2019 noch Vorstandsmitglied
- Walter Wizemann, ehemaliger Geschäftsführer und seit 2019 noch Vorstandsmitglied
- Heinrich Widmer, Aktuar

Die drei Personen haben über Jahre und Jahrzehnte hinweg die Geschicke der Elektra Häuslenen geleitet. Hans Rubi wurde am 6. Mai 1980 als Aktuar in den Vorstand gewählt. Im Zeitraum 1981 bis 1984 wurde er dann zum Präsidenten gewählt. Dieses Amt führte Hans Rubi bis zur Jahresversammlung 2019 aus. So kommt Hans Rubi auf 40 Dienstjahre. In all den Jahren war Hans Rubi speziell bei der Verlegung von



Rohren und Kabeln immer ein fester Wert. Im Zusammenwirken mit dem Geschäftsführer Walter

Der Garten- und Holzspezialist direkt im ... Dorf und im Internet ...

[www.forsta.ch](http://www.forsta.ch)

  
Forsta AG

Forsta (Andi Huber)  
Bülberg 20  
8522 Häuslenen  
Tel. 052 / 721 86 57  
Natel 079 / 631 15 70  
[a.huber@forsta.ch](mailto:a.huber@forsta.ch)

## ELEKTRA HÄUSLENEN



Wizemann war er dafür besorgt, dass in Häuslenen und Aawangen eine fortschrittliche Infrastruktur aufgebaut wurde.

Walter Wizemann wurde an der Jahresversammlung vom 31. Januar 1974 als Kassier in den Vorstand gewählt. Seit diesem Zeitpunkt amtierte er als Geschäftsführer der Elektra Häuslenen. In dieser Funkti-



on war er nicht nur für den Betrieb der Netzinfrastruktur zuständig, sondern er war das Aushängeschild der Elektra Häuslenen. Neben dem Betrieb der technischen Anlagen amtierte der Administrator für die vielfältigen Belange der Elektra Häuslenen. Zu seinen Aufgaben gehörte das Kontrollwesen, die Kontakte zu Institutionen und Ämtern, das Zählerwesen, die Erstellung von Abrechnungen, die Buchführung, aber auch die Projektierung und Baubegleitung von neuen Anlagen. Während unglaublichen 46 Jahren war Walter Wizemann für die Elektra Häuslenen tätig, bevor er anlässlich der Jahresversammlung 2019 die Aufgaben an Markus Roos und Leo Welter übergab. Während dem letzten Jahr war Walter bemüht, die beiden neuen Vorstandmitglieder an die neuen Aufgaben heranzuführen. Dafür sind wir Walter zu grossem Dank verpflichtet.

Als letztes wurde Heinrich Widmer, der an diesem Abend das letzte Mal das Protokoll führte, aus dem Vorstand verabschiedet. Heinrich Widmer wurde am 27. März 1998 als Aktuar in den Vorstand berufen. Zuverlässig wurden durch ihn die Aktivitäten der Elektra protokollarisch verfasst. Er



kann auf 23 Dienstjahre zurückblicken. Auch bei gelegentlichen Installationsarbeiten war Heinrich regelmässig mit von der Partie und hat seine Kollegen tatkräftig unterstützt. Der neue Vorstand und auch die anwesenden Mitglieder dankten den abtretenden Vorstandmitgliedern für die erbrachten grossen Leistungen mit einem anhaltenden Applaus. Durch Markus Roos wurde den zurückgetretenen Vorstandmitgliedern je ein Abschiedsgeschenk überreicht.

Für die Amtsperiode 2020 bis 2026 stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- |  |        |
|--|--------|
| • Markus Roos als Geschäftsführer  | bisher |
| • Leo Welter als Technischer Leiter  | bisher |
| • Kurt Kummer als Aktuar   | neu    |
| • Rudolf Pulfer als Beisitzer und verantwortlich für den technischen Support des Glasfasernetzes | bisher |
| • Christoph Schöni als Beisitzer und „Messwerterfasser“  | bisher |

Der Vorstand wurde von der Versammlung in dieser Zusammensetzung einstimmig gewählt.

Leo Welter wurde zusätzlich als Präsident der Elektra Häuslenen wiedergewählt.

Nachdem noch diverse Fragen aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer beantwortet werden konnten, war es an der Zeit, das beim Saaleintritt überreichte Couvert zu öffnen.

In diesem befand sich ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- für Konsumationen im Restaurant Aussicht. Der Vorstand hatte im Vorfeld beschlossen, anstelle des Nachtessens diesen Gutschein an die



Teilnehmer der Jahresversammlung abzugeben. So können diese dann doch noch ein Mittag- oder Nachtessen unter Einhaltung der Corona-Regeln im Restaurant Aussicht geniessen.

Nach rund zweieinhalb Stunden konnte der Präsident die Versammlung schliessen.

Kath. KIRCHGEMEINDE AADORF



die Details rund um die Bautätigkeit und zeigte auch den terminlichen Teil sauber auf. Mir blieb es dann vorbehalten, allen Anwesenden für Ihr Erscheinen zu danken und der Freude Ausdruck zu geben, dass ein

### **Spatenstich erfolgt!**

Das Um- und Neubauprojekt in Aadorf nimmt Formen an. Am Dienstag, 25.8.2020 erfolgte im kleinen Rahmen der Spatenstich für den Baustart des Neubaupavillons auf dem Kirchenplatz in Aadorf. Verschiedene Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft mit Präsident Bruno Gerig an der Spitze, liessen es sich nicht nehmen, den Spatenstich persönlich auszuführen. Im Beisein des Architekten-Teams der Innoraum AG, Frauenfeld und Mitgliedern der Baukommission wurde auf diesen feierlichen Akt gemeinsam angestossen. Der Startschuss für unser 2,5 Mio. Franken teures Neu- und Umbauprojekt war für alle Involvierten ein absoluter Freudentag: Endlich ist die Planungsphase vorbei, endlich kann es «richtig» losgehen, so der Tenor unter den Anwesenden. Das Neue wird mit Elan und Professionalität per sofort in Angriff genommen. Bruno Gerig als Vertreter der Kirchenbehörde begrüßte alle Anwesenden und zeigte sich sehr zufrieden mit dem Planungs- und Baustand. «Auch wenn die Kirchgänger halt in den kommenden Wochen mit der einen oder anderen parkierungsmässigen Einschränkung leben müssen rund um die Baustelle,» wie er entschuldigend festhielt. Christoph Labhart als verantwortlicher Architekt und Projektleiter erläuterte



überwiegender Teil der Bauarbeiten in der Gemeinde Aadorf vergeben werden konnte. «Zu Konkurrenzpreisen ohne gleich in Dumping zu verfallen,» wie ich allen mit gutem Gewissen versichern kann.  
*Peter Bühler, Baukommissionspräsident*

# Naturmuseum Thurgau

Wissen schaffen. Wissen entdecken.

das Museum für die ganze Familie  
Di-Fr 14-17 Uhr / Sa-So 13-17 Uhr  
Freie Strasse 24 / Frauenfeld  
[naturmuseum.tg.ch](http://naturmuseum.tg.ch)

Thurgau 

Evang. KIRCHGEMEINDE  
AADORF-AAWANGEN



wenn zuvor viele Menschen ihre Arbeit getan haben: in der Landwirtschaft, Produktion und Verpackung, im Transport, Finanzwesen, der Administration und im Handel. Eins muss ins andere greifen. Wir Endver-

### Erntedank mit neuen Augen betrachtet

Der Herbst ist ein Fest für die Augen und den Gaumen. Erst blühen die Blumen in den schönsten Farben, dann färben sich die Blätter bunt. Und die Auswahl an Früchten und Gemüse ist riesengross. Manche holen sie direkt aus dem eigenen Garten. In Häuslenen kann man auch direkt beim Produzenten einkaufen. Ansonsten geht man in einen Laden. Diese üppige Fülle ist nichts Neues. Wir erleben sie jedes Jahr und rechnen selbstverständlich mit diesem reichen Angebot.

Dass dies ganz und gar nicht selbstverständlich ist, haben wir dieses Jahr gemerkt. Ein Virus hat unsere Lebenssituation radikal verändert. Im März wurden grosse Teile der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens für ein paar Wochen auf unbestimmte Zeit heruntergefahren. Alle waren überrascht. Die Auswirkungen auf unsere Versorgung waren unklar. Hamsterkäufe häuften sich. Zeitweise waren Lebensmittelregale leergefegt.



Petra Hegewald / pixelio.de

Tatsächlich war unsere Versorgung nicht ernstlich gefährdet. Doch das hat uns vor Augen geführt, wie verletzlich und abhängig wir sind. Das Brot, der Apfel oder der Teller Spaghetti landen nur dann auf unserem Tisch (und die Grosspackung WC-Papier im Keller),



Rainer Sturm / pixelio.de

braucher müssen dann nur noch bezahlen. Doch wenn es nichts zu kaufen gäbe, würde uns das Geld nichts nützen. In den letzten Monaten haben wir eine Ahnung davon bekommen, dass dies auch bei uns passieren könnte.

Es ist nicht geschehen. Die Ressourcen reichten aus. Die Menschen an den Schlüsselstellen haben ihre Arbeit weiter getan. Und wir haben das Glück, in einem Land zu leben, das insgesamt gut durch den Lockdown gekommen ist.

Deshalb werde ich das Erntedankfest Anfang Oktober bewusster feiern als in früheren Jahren. Ich bin den Menschen dankbar, die für unsere Versorgung arbeiten, und Gott, dass er die Voraussetzungen dafür schafft, damit dies immer wieder gelingen kann. Die menschlichen Gaben und Kräfte, die Schönheit und Fruchtbarkeit des Landes – das alles ist ein unverdienter Segen. Wie kostbar das ist, hat dieses Jahr gezeigt. Umso grösser sind meine Freude und Dankbarkeit dafür. Hoffentlich geht es auch anderen so.

Caren Algner, Pfarrerin

## Gartenservice von Carrara

**Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte**

**Wir sind Spezialisten für:**

- Planung und Gestaltung Ihres Gartens
- Natursteinbeläge, Pflastersteinbeläge Natursteinmauern erstellen
- Bepflanzung, Bäume und Sträucher, Blütenstauden für Schatten- und Sonnenbeete
- Biotope bauen, modern und naturgetreu, Umänderungen

zur Zeit einer der grössten Facility  
Managementbetriebe der Ostschweiz

Eric von Carrara, Bülberg 25, 8522 Häuslenen  
Tel. 052 720 12 13, Mobile 079 672 00 49

e-mail: [voncarrara@bluewin.ch](mailto:voncarrara@bluewin.ch) / Internet: [www.voncarrara.ch](http://www.voncarrara.ch)

GEMEINDE- UND  
SCHULBIBLIOTHEK AADORF



### Liebe Leserinnen und Leser

Die Ferienzeit ist vorüber, der Schulalltag hat wieder begonnen. Wir haben neue Kinder- und Jugendbücher eingekauft, die Spass machen und zum Lesen animieren. Hier eine kleine Auswahl der Neuheiten:

#### Neue Kinderbücher



#### Katja Richert, Leonie Daub: Ein Panda in der Dschungelschule

Panda Tao und das Äffchen Lia sind gute Freunde und besuchen zusammen die Dschungelschule. Beim gemeinsamen Spielen werden sie aber immer wieder vom Leoparden Mino gestört.

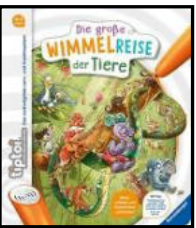
Ein Buch für Leseanfänger mit einfachen Sätzen, vielen Bildern und Rätseln.



#### Anja Kiel, Elli Bruder: Die besten Kicker der Welt

Weil es im Fussballclub keinen freien Platz mehr hat für Luca, gründet er mit seinen Freunden eine eigene Mannschaft. Aber haben sie überhaupt eine Chance, gegen die Clubmannschaft zu gewinnen?

Eine einfache Geschichte für Erstleser, mit vielen Bildern und spannenden Sachinfos.



#### tiptoi – Die grosse Wimmelreise der Tiere

#### tiptoi – Uhr und Zeit

2 neue tiptoi-Bücher sind ausleihbar! Wenn die kostenlosen Audiodateien auf den tiptoi-Stift geladen werden, können die tiptoi-Bücher interaktiv genutzt werden. Mit Geräuschen, Spielen, kindergerechten Texten und Bildern geht es auf eine spannende Weltreise mit Fenja Fuchs.



Gemeinsam mit Paula und Moritz können die Kinder lernen, wie man die Uhr richtig abliest, was Stunden und Minuten sind und was an den verschiedenen Wochentagen los ist.

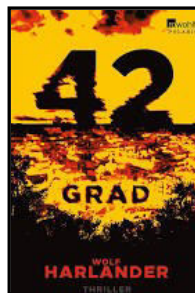
#### Für junge Erwachsene



#### Stephenie Meyer: Biss zur Mitternachtssonne

Der langersehnte neue Band über die grossartige Liebesgeschichte von Bella und Edward ist endlich erschienen! In diesem 5. Band der Twilight-Saga erzählt nun Edward aus den Tiefen seiner dunklen Vergangenheit, wie er Bella kennen und lieben lernte und wie diese Begegnung sein Leben veränderte.

#### Belletristik für Erwachsene



#### Wolf Harlander: 42 Grad – Thriller

Ein Jahrhundert-Hitzesommer trifft Deutschland und ganz Europa mit voller Härte! Waldbrände geraten ausser Kontrolle, Flüsse und Seen trocknen aus und das Trinkwasser wird knapp. Die beiden Hydrologen Denner und Forsberg versuchen verzweifelt, die Katastrophe aufzuhalten – und geraten damit ins Fadenkreuz von Gegnern, die ganz andere Interessen verfolgen...



#### Jodi Picoult: Der Funke des Lebens

Ein Schütze ist in eine Frauenklinik eingedrungen, hat um sich geschossen und Geiseln genommen. Als der Polizist Hugh McElroy mit dem Täter am Verhandeln ist, bekommt er die Nachricht, dass sich seine eigene Tochter ebenfalls in der Klinik befindet. McElroy setzt alles daran, die Geiseln zu befreien vor dem fanatischen Abtreibungsgegner, der Amok läuft, um sich Gehör zu verschaffen.



#### Alexandra Potter: Je grösser der Dachschaten, desto besser die Aussicht

Nell hat sich das Leben eigentlich anders vorgestellt: Statt mit Ehemann und wunderbaren Kindern steht sie nun, anfangs 40, mit gescheiterter Beziehung und Pleite gegangenem Geschäft da! Da trifft sie die lebenslustige Witwe Cricket. Die ungleichen Freundinnen unterstützen sich gegenseitig und lernen, von ihrem Leben Abschied zu nehmen.

Viel Lesespass wünscht das Team der Bibliothek:  
Renate Flückiger, Susanne Müller, Sandra Sidoli



### ***Einst und jetzt***

Die beiden Bilder, die uns Heinz Büchi zugesandt hat zeigen eindrücklich die Veränderungen im Lauf der Zeit. Wo einst Bäume und Wiesen standen, steht heute die Überbauung „Im Zentrum“.

1. Die alte Liegenschaft „Balmer“ in dessen Untergeschoss sich einst der Dorfladen befand. Noch heute ist strassenseitig der ehemalige Eingang zum Laden zu sehen.
2. Auch diese Liegenschaft beheimatete früher einen Dorfladen, allerdings um einiges später als derjenige im „Balmerhaus“.
3. Wohnhaus von Fr. Lilli Schöni, die wohl noch vielen in Erinnerung ist. Hier befand sich einst die Post, bevor diese an den Standort Hauptstrasse 9 verlegt wurde.
4. Der Hof von Benedikt Bütikofer. Dieser war bereits in den 70er Jahren nicht mehr bewohnt und musste dann der Überbauung „Im Zentrum“, weichen.
5. Ostseite des heutigen Restaurants „Aussicht“.



**Sie legen Wert auf  
den perfekten Service.**

**Wir auch.**

**Pascal Edelmann**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 052 725 20 33, pascal.edelmann@mobilier.ch

**Generalagentur Frauenfeld**  
Ernst Nüesch

Thundorferstrasse 10a  
8500 Frauenfeld  
T 052 725 20 20  
frauenfeld@mobilier.ch  
mobilier.ch

**die Mobiliar**



### ***Schwimmen in der Murg und „Tatzen“ im Schulunterricht***

Bruno Graf erinnert sich an seine Kindheit während und nach dem 2. Weltkrieg.

Der 8. Mai ist eigentlich ein Datum wie jedes andere. Schlagartig ändert sich das, wenn man noch eine bestimmte Jahreszahl dazustellt: 1945. Kriegsende. Sechs Jahre des Tötens und der Barbarei sind vorbei, was für eine Erlösung!

Dieses Jahr jährt sich dieses Ereignis zum 75. Mal. Grund, sich zu fragen, wie war das damals, wie erlebten die Menschen die Kriegszeit und die folgenden Jahre.

Antwort auf diese Fragen gibt uns im folgenden Interview Bruno Graf. Bruno Graf ist im Jahr 1934 geboren und wuchs im Dorfteil „Burg“ auf, wo er bis zur Pensionierung den elterlichen Hof bewirtschaftete.



*Der Elternhof von Bruno Graf*

*Bruno, du warst fünf als der Krieg losbrach und elf als die Schreckenszeit vorbei war. Was hast du als Kind überhaupt vom Krieg mitbekommen?*

Wie ein roter Faden zog sich die Angst durch die Kriegsjahre. Die Angst, dass die deutsche Wehrmacht auch in die Schweiz einmarschieren könnte. Obwohl noch ein Kind, hab ich diese Angst und die Sorge der Erwachsenen mitbekommen.

*Welche markanten Veränderungen hat es im Elternhaus und auf dem Hof während der Kriegsjahre gegeben?*

Prägend war sicher der Moment, als einzelne Bauern in den Aktivdienst eingezogen wurden. Die Frauen, und, falls vorhanden, die Eltern der Bauern mussten nun den Betrieb führen. Nicht alle Bauern aber waren dienstpflchtig. Mein Vater gehörte zu diesen. So konnte er weiterhin den Hof bewirtschaften, wurde aber zur Ortswehr eingezogen. Diese Ortswehr wurde mit Gewehren ausgerüstet und führte immer wieder militärische Übungen durch. Kommandant war Hr. Ruckstuhl aus dem Friedtal. Aber ich denke, im

Ernstfall hätte diese Ortswehr wohl keine grosse Wirkung gehabt.

Einschneidend waren auch die Lebensmittelrationierung und die Einführung von Lebensmittelkarten. Diese mussten jeweils im Schulhaus abgeholt werden und wurden je nach Familiengrösse bemessen.

Selbst Benzin oder Diesel konnte nur mit Marken bezogen werden, obwohl noch nicht allzu viele motorisierte Maschinen auf den Höfen standen. Wir hatten damals nur einen Motormäher. Da kommt mir noch eine Anekdote in den Sinn:

Unsere Kühe sind einmal aus ihrer Weide ausgebrochen und haben sich dann an den Zuckerrüben des Bauern Weber gütlich getan. Mein Vater bezahlte den entstandenen Schaden mit einer 10 Litermarke Benzin.

Um die Nahrungsmittelmenge zu vergrössern, wurden einzelne Lebensmittel gestreckt. Dem Brot z.B. wurden dann Kartoffeln zugefügt. Dadurch wurde dieses aber mit der Zeit sauer und zog richtige Fäden beim Auseinanderbrechen, das war wahrlich kein Genuss mehr.

*Was war für Dich als Kind die einschneidendste Veränderung?*

Da wir schon vor dem Krieg sehr einfach lebten, gab es nicht **die** einschneidende Veränderung. Auf dem Land hatte man auch mehr Möglichkeiten, um an mehr Lebensmittel zu gelangen. Die Angst vor dem Einmarsch der Wehrmacht, dieses beklemmende Gefühl, war für mich wohl das Schwierigste.

*Wie hast Du in Häuslenen das Kriegsende erlebt?*

Ich mag mich nicht erinnern, dass es da ein Fest gab. Ganz allmählich kehrte wieder der Vorkriegszustand ein und die Soldaten kehrten heim.

*Früher war es normal, dass Kinder auf dem Hof mitarbeiteten, welches waren Deine Aufgaben?*

Da kommt mir sofort das Kartoffelauflesen in den Sinn. Auch das Ernten der Runkeln für das Vieh war eine der Arbeiten. Wurde geheut, dann halfen wir natürlich auch mit. Nach der Schule wurde man immer wieder im Stall gebraucht. Aber wir hatten auch Freizeit. Auch die Kinder der Arbeiter oder Handwerker hatten ihre Arbeiten. Jeweils am Samstag gingen viele von ihnen in den Wald, um Brennholz zu sammeln, da war dann der Wald jeweils blitzblank aufgeräumt.





DIVERSES

DIVERSES DIVERSES  
**ERSES**  
 DIVERSES DIVERSES  
 RSES DIVER  
 DIVER

Wenn man heute in ein Kinderzimmer schaut, wähnt man sich in der Spielzeugabteilung eines Kaufhauses. Wie war es damals, welches Spielzeug ist Dir in besonderer Erinnerung geblieben, und hattet ihr überhaupt Zeit, um zu spielen?

Wir hatten schon Zeit zum Spielen. Viele Bauernkinder und somit auch ich hatten einen Holzstall mit geschnitzten Tieren. Dann gab es auch Spielsachen, die einen Federaufzug hatten. Da gab's einen Schlüssel dazu, mit dem man die Feder aufzog. Im Sommer war Baden in der Murg immer wieder ein Spass.

Welche Grundausrüstung an Schulmaterial hattet Ihr damals?

Das wichtigste war die Schiefertafel und der Griffel. Und natürlich das Tintenfass mit Feder.



Schulhaus Häuslenen



**Blumen - Obst - Gemüse**  
 frisch von Ammann's Hof



- Äpfel/Birnen
- Kartoffeln
- Süsskartoffeln
- Speise- und Zierkürbis
- Tomaten/Gurken
- Peperoni/Auberginen
- Eier/Süssmost

Fam. Ammann, Häuslenen

0527219815 [www.ammanns-hof.ch](http://www.ammanns-hof.ch)

Wenn Du die heutige Schule mit derjenigen Deiner Zeit vergleichst, welches sind die grössten Unterschiede?

Der grösste Unterschied ist, dass es früher „Tatzen“ oder „Kopfnüsse“ als Bestrafung gab, dies ist heute ja verboten.

Lehrer und Pfarrer waren früher Respektspersonen, wie hast Du das erlebt?

Dies war auf jeden Fall so. Man musste parieren. Die Lehrer waren auch viel bodenständiger als heute, da viele einen landwirtschaftlichen Hintergrund hatten.

Der 1. Aug. ist noch nicht allzu lange her. Wie hat man diesen in Deiner Kindheit gefeiert?

Das Wichtigste war immer der Funken auf dem Burghügel. Seit ich denken kann gehörte er dazu und war jeweils das Grösste.

Viele Eltern machten zum 1. Aug. einen Besuch im Restaurant „Burg“. Ein Restaurantbesuch war damals eine Seltenheit, aber zum Nationalfeiertag leisteten sie es sich. Wir Kinder hatten bereits Feuerwerk. Kleine Böller und vor allem die „Schwärmer“ (Luftheuler) waren zu hören. Auch kleine Raketen wurden abgeschossen.

Magst Du Dich daran erinnern, wer in Häuslenen den ersten Traktor hatte und wie hat das auf Dich gewirkt?

Wir hatten als einzige einen Motormäher. Den ersten Traktor hatte Albert Büchi im Moos. Allerdings war es ein Autotraktor, erst später hatte er dann einen „richtigen“ Traktor. (Beim Autotraktor wurde von einem Auto die Kabine, der Motor, das Getriebe und die Achsen verwendet. Das Getriebe wurde untersetzt und geländetaugliche Räder wurden montiert. Anm. Red.)

Heute gehen Jugendliche das erste Mal mit 13,14 Jahren in den Ausgang. Wie war es bei Euch?

Abends in den Ausgang zu gehen kannte man nicht. Sonntags, wenn die Arbeit ruhte, durchstreiften wir Jungs den Wald oder machten „Kriegerlis“ darin. Gerne gingen wir auch an die Murg baden. Entweder direkt oberhalb der Aumühle oder bei der Murkart/Matzingen. Unterhalb des dortigen Wasserfalls war das Wasser ziemlich tief und so konnte man dort bestens schwimmen.

Bei einem solchen Badeausflug beobachteten wir Knaben einen Mann, der seine Zigaretten auf seinem Badetuch liegen liess als er in das kühle Nass stieg. Eine Chance, die wir natürlich nicht an uns vorbeiziehen liessen. Dumm bloss, dass der Bestohlene die Sache mitbekam und wir unser Heil in einer wilden Flucht suchten, die schlussendlich in einem Erbsenacker endete, dessen mannshohen Gewächse uns verbargen. Das Glück war uns hold, wir blieben unentdeckt und konnten uns in Ruhe dem Diebesgut widmen.

An Silvester gingen wir immer mit den Kuhglocken im Dorf herum und läuteten den Silvester ein. Anschliessend trafen wir uns im Restaurant Aussicht, wo dann die älteren Knaben auch einen Schnaps erhielten.

(Fortsetzung Seite 18)

DIVERSES

DIVERSES DIVERSES  
ERSES DIVERSES  
DIVERSES DIVERSES  
RSES DIVERSES  
DIVER

(Fortsetzung von Seite 17)

Das war jeweils ein Höhepunkt im Jahr. Später als junge Erwachsene besuchten wir die sehr populären Wald- oder Wiesenfeste, an denen getanzt und geprotestet wurde. All diese Fester sind heute leider verschwunden.

*Pizza, Pasta, Pommes, das sind die Renner bei heutigen Kids. Welches waren Deine Favoriten als Kind und was mochtest Du gar nicht?*

Was ich heute noch besonders mag, war damals schon eines meiner Lieblingsgerichte, der Kartoffelstock. Auch Salzkartoffeln schmecken mir bis heute. Wenn es dann aber die „Dünklisuppe“ gab war fertig lustig, diese mochte ich gar nicht.

„Dünklisuppe“ erhält man, wenn man Siedfleisch siedet. Die dabei entstehende Fleischbrühe mit ihren typischen Fettagungen nannte man „Dünklisuppe“ weil man mit Brotstückchen die Fettagungen jeweils „aufdünkelte“.

Zum Z'Morgen gab's meistens Rösti mit Schweineschmalz und Brot dazu, nur sonntags gab's Butterbrot.

Mit gemischten Gefühlen sass ich jeweils an den Tisch, wenn ich wusste, es gab „Assekuranzfleisch“. Das war das Fleisch von Kühen, welche auf Grund ihres Zustandes oder ihrer Medikamentierung nicht in den offiziellen Lebensmittelhandel gelangen durfte. Diese Tiere wurden geschlachtet und alle Bauern mussten, je nach Grösse des Hofes, einen Anteil des Fleisches übernehmen und dafür auch bezahlen. So hatte der betroffene Bauer wenigstens einen Teil des Schadens ersetzt. Dieses Fleisch hatte manchmal einen so eigenartigen Geschmack, dass nicht mal der Hofhund daran Gefallen fand.

*Hatte man als Jugendlicher die Wahl, welchen Beruf man erlernen wollte?*

Bei den Bauernkindern war es immer klar, einer muss den Hof übernehmen. Wenn eine Familie nur

einen Sohn hatte, so wurde erwartet, dass er den Hof weiterführt.



3. Person von rechts: Vater von Bruno Graf vor dem Wohnhaus

*In Deiner Zeit als Kind/Jugendlicher hat sich in Häuslenen vieles rasch verändert. Welche Veränderungen oder Ereignisse aus dieser Zeit bleiben Dir besonders in Erinnerung?*

Die ganz grossen Veränderungen erfolgten nach meiner Jugend, als die „Bauerei“ losging. Ein grosser „Lupf“ war die Güterzusammenlegung, die bereits während des Krieges begann und danach ihren Abschluss fand. Ich half dabei, die Grenzsteine an die Grenzpunkte zu bringen und die Messlatten für den Geometer zu halten. Ich war „Geometerlatschi“, so wurde diese Aufgabe damals genannt. Im Rückblick ist schon beeindruckend, wie dies alles von Hand bewerkstelligt wurde. Es gab keinen Bagger, Schaufel und Bickel waren die Werkzeuge.

Für den Materialtransport zum Strassenbau wurden extra von der Kiesgrube Aawangen Schienen durch Häuslenen bis zu den Feldern gelegt. Auf diesen verkehrte eine kleine Diesellok mit Wagen.

Sonntags kam es manchmal vor, dass wir Jungen versuchten, die Lok zu starten. Nicht immer gelang dies, jedoch wenn schon, fuhren wir ein paar Meter und waren stolz, es geschafft zu haben.....

Vielen Dank Bruno, dass du uns an den Erinnerungen deiner Kindheit hast teilhaben lassen.  
*pemu*



**Wir schalten richtig.**

**Dorfgarage Islikon GmbH**  
Peter Müller • Dorfweg 2 • 8546 Islikon  
Tel. 052 375 17 77 • info@dorfgarage-islikon.ch

[www.dorfgarage-islikon.ch](http://www.dorfgarage-islikon.ch) **Multi Car**



**Auf der Suche nach dem „Moosbiber“  
von Peter Müller**

Vielleicht kennen Sie die Situation auch: Man ist an der Arbeit oder sitzt gemütlich vor dem Fernseher, da kommt einem urplötzlich, wie aus dem Nichts, eine Gegebenheit in den Sinn. Ohne erkennbaren Anlass, ohne Bezug zur aktuellen Situation,...einfach so.

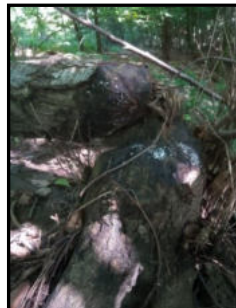
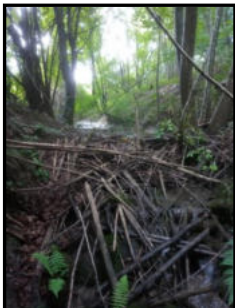
Erst kürzlich ist mir dies widerfahren. Da taucht plötzlich die Erinnerung an eine Episode von meiner letzten Sitzung des Dorfvereinvorstandes auf. Und dies, obwohl diese ja mehrere Monate zurückliegt.

Wie so häufig bei Sitzungen wird zum Schluss noch zusammengesessen und etwas Kleines gegessen und getrunken. So auch beim Dorfvereinvorstand. Eine schöne alte Tradition.

An der letzten Sitzung, an der ich teilgenommen habe, erwähnte ein Vorstandskollege, er habe in seinem Wald einen Biber und dies obwohl der Wald nur ein paar hundert Meter unterhalb des Dorfteils „Moos“ Richtung Aumühle liegt. Auf meine Feststellung, dort gebe es ja keinen Bach oder Weiher, stellte mein Kollege fest: Nein, aber eine Drainageröhre, die eine grosse Wiesen-/Ackerfläche entwässert und die immer etwas Wasser führe. Der Biber habe tatsächlich am Auslauf der Röhre einen Damm errichtet und sich so seinen eigenen Tümpel geschaffen.

Genau diese Aussage ist mir wieder in den Sinn gekommen und hat meine Neugierde geweckt. Kurzerhand ging's mit Fotoapparat und Wildkamera los zum geheimnisvollen Aufenthaltsort des „Moosbibers“.

Vor Ort war tatsächlich ein kleiner Biberdamm zu sehen und an vielen Ästen Nagespuren des Nagers. Aber der Gesamteindruck des Bauwerks vermittelte doch eher einen desolaten, instabilen Eindruck, fraglich ob der Nager noch vor Ort war.



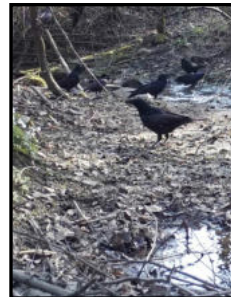
Um zu kontrollieren ob nun Meister Bockert noch anwesend ist, wurde die Wildkamera installiert, diese überwachte mehrere Tage das Geschehen im Dammbereich. Um das Resultat gleich vorweg zu nehmen, der Biber erschien nicht. Nichtsdestotrotz zeigen die entstandenen Bilder ein überraschend vielfältiges Treiben am verlassenen Biberdamm.



Der Fuchs war zu erwarten, aber gleich zu zweit..



..Amsel..



..Krähen gleich im Schwarm und ein Marder direkt vor der Linse...



..gehen sich sicher aus dem Weg Fuchs und Dachs..



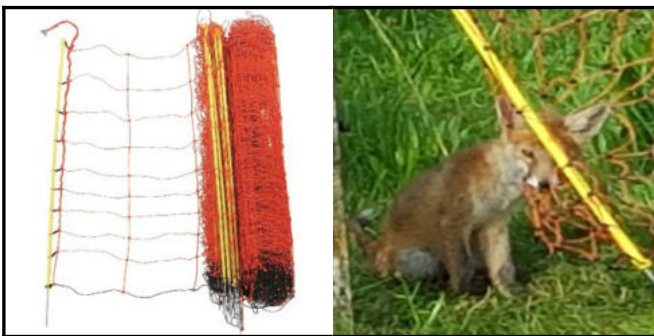
..mit dem Rücken zur Kamera, eine Wildente..



### Schafzaun

Ich war mir nicht bewusst, dass ein solches Weidzaunnetz (Bild Nr. 1) eine Todesfalle für allerlei Tiere (Igel, Dachse, Füchse, usw.) bedeuten kann. Kürzlich war ich mit meinem Hund unterwegs und er hat mir angezeigt, dass in einer bestimmten Ecke etwas war. Ich habe einen jungen Fuchs gesehen, der im Zaun (Bild Nr. 2) gefangen war. Er konnte sich nicht befreien und hat um sein Leben gekämpft. Der herbeigerufene Landwirt hat mich aufgeklärt, dass solche Zäune nur bedingt nützlich sind, um den eigenen Garten abzusperren. Diese Zäune können unter Strom gesetzt werden und damit kommen die Tiere mit einem Schrecken davon und sie verlieren nicht ihr Leben. Der Landwirt hat ihn dann befreit und der Fuchs ist in die Freiheit entwichen. Vielen Dank dem Landwirt!

Sandra Gansner Lienau



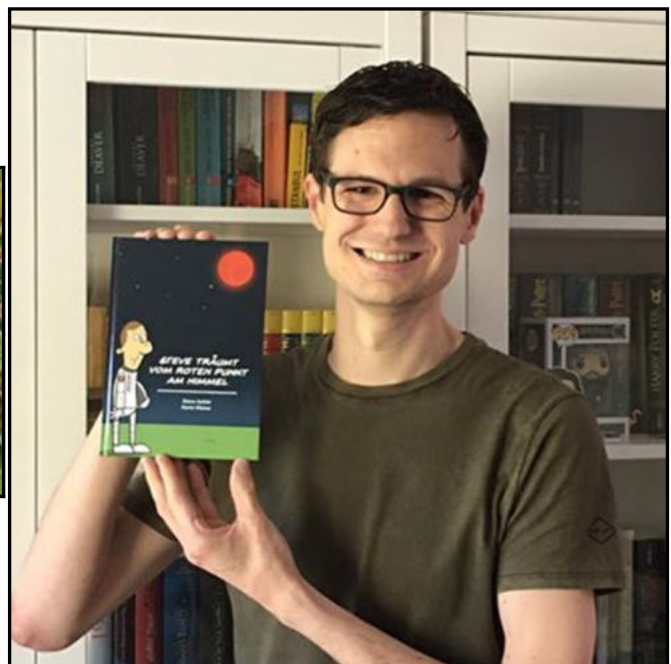
### «Träume sind Schäume» - oder etwa doch nicht?

Nicht, wenn man sich das neue Buch von Kevin Wieser und Steve Schild zu Gemüte führt! Die beiden hatten es sich zum Ziel gesetzt, ein Kinderbuch zu veröffentlichen, welches von der Erfüllung von Kinderträumen handelt. Frei nach dem Motto «Wenn Du es träumen kannst – kannst Du es auch machen». Eindrücklich wird hier die Geschichte des Lebens von Steve Schild beschrieben, welcher es sich zum Ziel gesetzt hatte, eines Tages auf den Mars zu fliegen.

Ein wahrlich nicht alltäglicher Traum! Zehntausende andere hatten denselben Traum, Steve ist jetzt in den letzten 100 Bewerbern, um sich seinen Traum zu erfüllen. Das Buch regt Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen an, sich mit Ihren Träumen / Zielsetzungen auseinanderzusetzen. Illustriert wurde das Buch von Kevin Wieser, einem Häuslermer, welcher seine Leidenschaft für das Zeichnen von Comics nun voll ausleben konnte. Das Buch ist verfügbar bei Ex Libris und eignet sich hervorragend als Anregung, seine Träume und Ziele nie zu vergessen. Und zudem ist ja schon bald wieder Weihnachten.... 😊

Das Buch ist nur online bei [Ex Libris](#) erhältlich unter dem Titel:

### ***Steve träumt vom roten Punkt am Himmel***



Immobilien Bau Treuhand GmbH  
Gewerbestrasse 2  
8500 Frauenfeld  
[www.msdc.ch](http://www.msdc.ch)

**msdc**   
IMMOBILIEN BAU  
TREUHAND GMBH

Markus Scholdei, Geschäftsführer

verwalten. verkaufen. schätzen. beraten.

<p>LESERBRIEFE</p>	<p><i>Tunnel ist nicht die beste Lösung</i>  <small>von Peter Zschirg</small>                  Die Aawangerstrasse ist ein Tunnel, der seit 1988 in Betrieb ist. Er ist ein gutes Beispiel für eine gute Lösung. Die Aawangerstrasse ist ein Tunnel, der seit 1988 in Betrieb ist. Er ist ein gutes Beispiel für eine gute Lösung. Die Aawangerstrasse ist ein Tunnel, der seit 1988 in Betrieb ist. Er ist ein gutes Beispiel für eine gute Lösung.</p>	<p>HERZLICH WILLKOMMEN</p>	
--------------------	--	----------------------------	---

**Fitness am Morgen – das Ende einer Ära, aber doch nicht ganz!**

Nach ca. 30 Jahren haben sich die nur noch spärlich teilnehmenden Frauen entschieden, mit dem Turnen aufzuhören. Damit die Geselligkeit trotzdem noch gepflegt werden kann, treffen wir uns gerne weiterhin bei schönem Wetter um 09.00 Uhr beim Schulhaus Häuslenen. Wir marschieren (walken) dann eine Runde bis 09.45 Uhr zum gemeinsamen Kaffee. Die wöchentlichen Treffen sind für uns alle sehr bereichernd, diese wollen wir nicht missen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen für die wunderschönen Jahre im Turnsaal Häuslenen, wo wir eine wunderbare Zeit verbracht haben.



**Folgende Personen haben sich in unseren Ortsteilen niedergelassen:**

- |   |  |
|---|--|
| Valdes Vargas Arturo und Noëlle<br>Aawangerstr. 7<br>8522 Häuslenen |  |
| Moravac Dragan<br>Dorfstr. 10<br>8522 Aawangen                      | Zepter Stefanie<br>Dorfstr. 10<br>8522 Aawangen            |
| Keller Miriam<br>Dorfstr. 14<br>8522 Aawangen                       | Eichenberger Jannik<br>Schulstr. 2a<br>8522 Häuslenen      |
| Ettl Michael<br>Hauptstr. 13<br>8522 Häuslenen                      | Weber Daniel und Sandra<br>Hauptstr. 15b<br>8522 Häuslenen |

Das Leiterteam: Ursula Graf, Erika Rubi, Käthi Graf

**EW Aadorf**  
 CH-8355 Aadorf  
 Tel. 052 368 66 88  
[www.ewaadorf.ch](http://www.ewaadorf.ch)  
[kontakt@ewaadorf.ch](mailto:kontakt@ewaadorf.ch)

**Elektroinstallationen und Werke**  
**EW AADORF**

- Neu-/Umbauten
- Industrie-Service
- Telefon/EDV
- Reparaturen
- Netzbau
- 24h-Pikettdienst

**GARAGE MAX NEF**  
 Wilerstrasse 15 . 9545 Wängi  
 Telefon 052 378 13 53  
[info@garage-nef.ch](mailto:info@garage-nef.ch)  
[www.garage-nef.ch](http://www.garage-nef.ch)

**Verkauf von:**  
 - Kleinmotorfahrzeugen  
 - Elektro-Scooter  
 - Neuwagen und Occasionen aller Marken  
 - Spezialist für Fiat-500-Reparaturen

Für Ihr Auto • Service & Unterhalt • Reparaturen mit Garantie •  
 Automobil - Diagnostik • MFK - Bereitstellung • Abgastest • Auspuffservice



Impressum  
Redaktion

Dorfzytig  
Müller Peter  
Dorfstrasse 11  
8522 Aawangen  
Tel.: 052 364 33 02  
E-Mail: dorfzytig@hotmail.ch  
www.haeuslenen.ch



Ein Mann hat einen Papagei. Dieser hat einen Tick. Er ruft immerzu: "Ich bin ein Kommunist."

Dem Mann geht das mächtig auf die Nerven, aber der Papagei lässt sich durch nichts davon abbringen. Eines Tages beschliesst der Mann, in den Urlaub zu fahren, kann den Papagei aber nicht mitnehmen. Deshalb steckt er ihn kurzerhand in den Eisschrank. Nach drei Wochen kommt er zurück und taut den Papagei wieder auf. Dieser ist nach einer Weile wieder putzmunter, sagt aber kein Wort.



So sagt der Mann ihm vor: "Ich bin ein Kommunist."

Darauf der Papagei: "Ich nicht mehr. Drei Wochen Sibirien waren genug."

Weitere Mitglieder

Michel Gehring  
Leo Welter  
Wolfram Lienau  
Christoph Wüst  
Bernadette Roos  
Susanne Kübler  
Patricia Kouassi  
Susanne Kübler  
Sandra Gansner Lienau  
Peter Müller  
Heinz Büchi  
Barbara Prevosti  
vakant

Dorfverein  
Elektra Häuslenen  
Gemischter Chor  
Layout  
Lektorat  
Primarschule Häuslenen  
Tagesschule Häuslenen

Volksschulgemeinde  
Vertretung Aawangen  
Vertretung Häuslenen  
Kassierin / Buchhaltung  
Vertretung Gemeinderat

**SUDOKU**

Normal						Sehr Schwer									
				1		5			3					5	
			6			2	3					1		4	7
6		8					4				7		3		6
	7	1	5			4			4	8		3			1
	5		2	1			7				6				
9		2		3	7				1	2			5		
	4		7	2		3		1		4			7	6	9
	3			9					7		3	2			6
		7					6	5	8						1

sudoku-drucken.de  
Spielen und drucken Sie Sudoku kostenlos



Gefunden auf funpot

## September 2020

Fr 18.		<b>Ausgabe Dorfzytig 4-2020</b>	
Sa 19.	14.00 - 16.30 Uhr	"An einem Tisch", Spielnachmittag für alleinstehende Frauen	Evang. Kirchgemeindegemeinschaft Aadorf
So 20.	10.45 Uhr	Ökum. Betttagsgottesdienst	Katholische Kirche Aadorf
Mi 23.		Bioabfuhr	
Do 24.	14.00 Uhr	Nachmittag 60+ "Wie Honig entsteht?"	Evang. Kirchgemeindegemeinschaft Aadorf
So 27.		Abstimmungswochenende	
	10.00 Uhr	s'10i-Gottesdienst mit Vorstellung der neuen KonfirmandInnen	Evang. Kirche Aadorf
Di 29.	9.00 - 10.45 Uhr	Mütter-Treff, Aawangen Häuslenen	Schulhaus Häuslenen

## Oktober 2020

Sa 3.		VSG: Ferien bis Sonntag 18.Oktober 20	
So 4.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank	Evang. Kirche Aadorf
Mi 7.		Bioabfuhr	
So 11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Evang. Kirche Aadorf
Sa 17.	14.00 - 16.30 Uhr	"An einem Tisch", Spielnachmittag für alleinstehende Frauen	Evang. Kirchgemeindegemeinschaft Aadorf
	19.30 Uhr	Orgelkonzert mit Mechthild Riehle	Evang. Kirche Aadorf
So 18.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Evang. Kirche Aadorf
Mi 21.		Bioabfuhr	
Sa 24.	19.30 Uhr	Dorfverein: Jassabend „abgesagt“	Schulhaus Häuslenen
	10.00 Uhr	Fiire mit de Chliine "Schönreden"	Evang. Kirchgemeindegemeinschaft Aadorf
So 25.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Evang. Kirche Aadorf
Di 27.	9.00 - 10.45 Uhr	Mütter-Treff, Aawangen Häuslenen	Schulhaus Häuslenen
Fr 30.	16.00 - 18.00 Uhr	Kids-/Teenietreff "Luft"	Evang. Kirchgemeindegemeinschaft Aadorf
	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst "Mit uns wirst du happy" anschliessend "deeper"	Evang. Kirche Aadorf
Sa 31.			

## November 2020

So 1.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl und Musik	Evang. Kirche Aadorf
Mi 4.		Bioabfuhr	
Fr 6.		Redaktionsschluss Dorfzytig, Ausgabe 5-2020	
So 8.	10.00 Uhr	Laiensonntagsgottesdienst "Schon zu spät...?"	Evang. Kirche Aadorf
Di 10.	9.00 - 10.45 Uhr	Mütter-Treff, Aawangen Häuslenen	Schulhaus Häuslenen

## November 2020

Fr 13.	19.00 Uhr	Männerabend "Genuss- und Austauschabend"	Regionalzentrum Aawangen
So 15.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Thema "Taufe", Mitwirkung der 3. Religionsklassen	Evang. Kirche Aadorf
Mi 18.		Bioabfuhr	
Fr 20.		<b>Ausgabe Dorfzytig 5-2020</b>	
Di 24.	9.00 - 10.45 Uhr	Mütter-Treff, Aawangen Häuslenen	Schulhaus Häuslenen

## SUDOKU

## Lösungen

Normal									Sehr Schwer								
4	2	3	9	7	1	8	5	6	6	3	7	4	8	2	1	5	9
7	1	5	6	8	4	2	3	9	2	5	8	6	9	1	3	4	7
6	9	8	3	5	2	1	4	7	9	1	4	7	5	3	8	2	6
3	7	1	5	6	8	4	9	2	4	8	9	3	2	7	6	1	5
8	5	4	2	1	9	6	7	3	3	7	5	1	6	8	2	9	4
9	6	2	4	3	7	5	1	8	1	2	6	9	4	5	7	8	3
5	4	9	7	2	6	3	8	1	5	4	1	8	7	6	9	3	2
1	3	6	8	9	5	7	2	4	7	9	3	2	1	4	5	6	8
2	8	7	1	4	3	9	6	5	8	6	2	5	3	9	4	7	1

[sudoku-drucken.de](http://sudoku-drucken.de)  
Spielen und drucken Sie Sudoku kostenlos



Die Katze jagt hinter der Maus her. Im letzten Moment kann sich die Maus durch einen Sprung in den Rumtopf retten.

Nun ruft sie kläglich um Hilfe.

Fragt die Katze:

"Was gibst du mir, wenn ich dir helfe?"

"Du kannst mit mir machen, was du willst! Aber hol mich hier raus!"

Die Katze fischt die Maus aus dem Rumtopf und -schwupps- ist die kleine Maus in ihrem Mauseloch verschwunden.

Die Katze hockt wütend davor und faucht:

"Komm raus! Du hast mir versprochen, ich kann mit dir machen, was ich will."

Darauf kichert die Maus:

"Ja, was man alles so redet, wenn man besoffen ist!"



Sagt die Frau zu ihrer Nachbarin:

"Wissen Sie, dass Ihre Katze heute Morgen meinen Wellensittich gefressen hat?"

"Ach, gut, dass Sie es sagen", antwortet sie, "dann kriegst sie heute nichts mehr."

Im Zirkus tanzt eine Katze auf den Vorderbeinen und singt, ein kleiner Hund begleitet sie auf dem Klavier. Das Publikum ist begeistert.

Nur Fritzli sitzt mit zweifelndem Gesicht da.

"Was ist denn?" fragt sein Freund.

"Katzen können gar nicht singen."

"Wieso? Woher soll denn die Stimme kommen?"

"Der Hund ist bestimmt ein Bauchredner", sagt Fritzli.